

Hier darf jeder mitreden!



Protokoll der Borner Runde

Di. 28. Juni 2011 19.00–21.00 Uhr im Stadtteilbüro Osdorfer Born

- TOP 1. Anwesend waren 28 Teilnehmer davon 15 stimmberechtigte Bewohner.
- TOP 2. Stellungnahme zum Kinder- und Kulturfest: Beide Veranstaltungen wurden als gelungen bewertet und sollten in ähnlicher Form im nächsten Jahr wiederholt werden.
- TOP 3. Stellungnahme zum Brandanschlag auf den Kunstbiss von Katharina Kohl und D.G.Reiß: Die Borner Runde verurteilt diesen, durch nichts zu rechtfertigenden Akt des Vandalismus auf ein Projekt, das in der vergangenen Woche den Bornern viel Freude bereitet hat. Das auch mit Mitteln aus dem Borner Verfügungsfonds unterstützte „Kunst auf die Hand“ Projekt kam besonders auch bei Kindern sehr gut an, die viel Interesse und Kunstverstand gezeigt hatten. Die Borner Runde will ihr möglichstes tun um die Künstler bei der Bewältigung des Schadens zu unterstützen.
- TOP 4. Anträge an den Verfügungsfonds:
1. Zu Gunsten des Kunstbisses soll eine Grillaktion durchgeführt werden, die von der Borner Runde mit 200 € unterstützt werden soll. Antrag durch Fr. Bürger (HÖB): 15Ja-0Nein-0Enth Antrag angenommen
 2. Veranstaltungen für Erwachsene: Lesung in der Bücherhalle durch den Autor Wolfgang Schade zum Thema Depressionen. Fahrtkostenzuschuß 50€, Antrag Antrag durch Fr. Bürger (HÖB): 15Ja-0Nein-0Enth Antrag angenommen
 3. Antrag über 150€ des HVDaR: Zuschuß zu einer Feier zum Gedenken an die Vertreibung der Wolga-Deutschen (70.Jahrestag). Alle Borner sind eingeladen. 14Ja-0Nein-1Enth Antrag angenommen.
 4. Antrag über 200€ der Gruppe „der Born blüht auf“ zur Durchführung eines Multikulturellen Gartenfestes. 15Ja-0Nein-0Enth Antrag angenommen
 5. Antrag über 740€ des ASB Mädchentreffs zur Unterstützung eines mehrtägigen Ausflugs an die Ostsee zur Finanzierung einer 2. Betreuerin. 15Ja-0Nein-0Enth Antrag angenommen.
 6. Antrag über 650€ durch Fr. Vogedes die in Zusammenarbeit mit Pro Quartier ein nachbarschaftliches Kochprojekt organisiert hat. An 6 Terminen mit jeweils 8 Teilnehmern. 15Ja-0Nein-0Enth Antrag angenommen.
- TOP 5. Neues zum Thema Post /-bank: Es besteht die Möglichkeit, dass die Postfiliale als Partnerfiliale mit einem Einzelhändler erhalten werden könnte. Als kooperierenden Einzelhändler käme eine Lotto/Toto Annahmestelle mit Zeitschriften und Tabak Angebot in

Borner Runde

Gewählte Vertreter :
Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Andreas Lettow,

Postanschrift:
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@gmx.net

Hier darf jeder mitreden!



Frage, die die Geschäftstätigkeit des in der gleichen Ladenzeile existierenden Zeitschriftengeschäfts übernehmen würde. Problem ist die Verlegung der Lotto/Toto Annahmestelle, da diese dann eine neue Adresse erhalten würde, was einer Neugründung gleichzusetzen ist, die zur Zeit in Hamburg nicht genehmigt werden würde. Hier könnte eine Ausnahmegenehmigung helfen, wenn ein öffentliches Interesse besteht. Die Borner Runde entschied sich mit den Stimmen aller stimmberechtigten Teilnehmer (15), dieses öffentliche Interesse durch ein entsprechendes Schreiben an die Grundstücksverwaltung von Mallesch zu bekräftigen. Die Borner Runde fordert den Erhalt der Postfiliale und das darin enthaltene Angebot eines Kontoauszugsdrucker und eines Geldautomaten. Wenn es hierzu der Kooperation mit einer Lotto/Toto Annahmestelle bedarf, wird dieses unterstützt. In diesem Zusammenhang sei noch einmal auf die mehr als 2700 Unterschriften verwiesen, die die Forderungen der Borner Runde unterstützen.

TOP 6. Aktuelle Situation Bürgerhaus. Die Teilnehmer an den diversen Runden zum Bürgerhaus berichteten über die aufgetretenen Finanzierungslücken im Projekt Bürgerhaus. Die im Siegerentwurf geplante Sanierung und der Umbau des Haupthauses und der 5 Pavillons scheinen jetzt den vorgegebenen Rahmen von 3 Mio. € deutlich zu überschreiten. Dieses wird wohl zu einer erheblichen Reduzierung der möglichen Bau und gestaltungsmaßnahmen führen. Die Borner Runde fürchtet, dass die Reduzierungen auch erhebliche Auswirkungen für die Ausstattung des unmittelbar bürgerhausrelevanten Teils des Projekts haben wird. Hierzu zählt Ausstattung des Bürgersaals, die Bürgerküche, die von den Bürgern zu nutzenden Räume, der Cafe Bereich sowie die Ausstattung des Stadtteilbüros. Alles Ausstattungen, die im ursprünglichen Neubauentwurf enthalten waren und die im wesentlichen auch den Charakter des Bürgerhaus ausmachen und aus denen sich der Finanzbedarf von ca. 3 Mio. € ergeben hat.

An dieser Stelle wurde auf die Steigerung der Baukosten von ca. 15% seit der ursprünglichen Planung verwiesen (Quelle: statistisches Bundesamt). Diese Kostensteigerung durch Verzug der Maßnahmen sei nicht von den Bürgern zu vertreten.

Um von einer reinen Budgetdiskussion los zu kommen, wird die Borner Runde eine Liste mit notwendigen Ausstattungen im Bereich des Haupthauses (der wesentliche Bürgerhausanteil) erstellen um noch einmal zu verdeutlichen was gebraucht wird. Mit einem leeren Haus ist niemanden gedient. Hier wollen die Bürger in eine detaillierte Diskussion mit der GWG-Gewerbe einsteigen, deren Urteil ja im wesentlichen zur Auswahl des jetzigen Entwurfs geführt hat. Bestimmte Technische Erfordernisse, die wesentlich zu den hohen Umbaukosten führen, waren ja auch schon vor der Ausschreibung erkennbar.

TOP 7. Stellungnahme zum Bebauungsplan Feldmark:

Die Borner Runde möchte im Vorfeld der Bebauungsplanerstellung ihre wesentlichen Kernpunkte bekräftigen. Der entsprechende Beschluss der Borner Runde findet sich am Ende des Protokolls. Die öffentliche Anhörung zum Bebauungsplan wird am 17. August im Liese-Meitner-Gymnasium erfolgen.

Borner Runde

Gewählte Vertreter :
Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Andreas Lettow,

Postanschrift:
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@gmx.net

Hier darf jeder mitreden!



TOP 8. AG Verkehr

Verbesserte Nahverkehrsanbindung des Osdorfer Borns: Da es im Moment schwer ist Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Planung und Gestaltung der Verkehrssysteme an konkreten Personen festzumachen, wird die Verkehrs AG zunächst die Wünsche und Erfordernisse des Osdorfer Borns nicht schriftlich weitergeben können. Auch ist die Aktuelle Planung seitens des Senats noch sehr vage und unkonkret. Mit der Aussage : „Modernes Bussystem“ verbindet sich noch nichts konkretes, zumal von der Pressesprecherin der zuständigen Behörde schon mitgeteilt wurde, dass für Busspuren und Ampelvorrangschaltungen sowieso kein Geld da wäre. Die Verkehrs AG versucht die richtigen Ansprechpartner zu identifizieren und wird dann das Gespräch mit diesen aufnehmen.

Die Situation der Radwege ist auch noch nicht verbessert. Hier scheint gerade der Bezirk Altona hinter seinen Nachbarbezirken stark hinterher zu hinken, was die Beschilderung und den Ausbau der Velorouten anbelangt. Eine Beschilderung der Alltagsradroute 1a vom Osdorfer Born bis zum Rathausmarkt würde nach Schätzungen der Verkehrs AG im Bezirk Altona nicht mehr als 8.000,-€ kosten. Ein Betrag, der auch bei angespannter Haushaltslage zur Verfügung stehen sollte.

Über den geforderten Zwei-Richtungsverkehr am Rugenbarg und der Bornheide liegen uns ebenfalls keine konkreten Umsetzungsstände vor. Diese Maßnahmen wären dringend zum Zeitpunkt der Eröffnung der neuen Schule an der Bornheide erforderlich. Allerdings wurde von einem Schreiben an den Kleingartenverein am Rugenbarg berichtet, in dem dieser aufgefordert wurde das Grün an der Rugenbarg Seite stark zurückzuschneiden, da hier demnächst ein Radweg mit Zwei-Richtungs-Verkehr entstehen soll. Vielleicht tut sich da doch schon was.

Der Fußgängerüberweg am Ausgang des REWE und Netto Geschäfts zum Abstellplatz der Einkaufswagen ist ungenügend gesichert und gekennzeichnet. Hier wurde bereits die Grundstücksverwaltung zur Abhilfe Aufgefordert. Die Situation ist für Fußgänger und Autofahrer sehr unübersichtlich und damit gefährlich.

Die Ausweisung von Behindertenparkplätzen vor dem Eingang zu REWE und Netto wurde ebenfalls angemahnt. (Nach Auskunft vom 29.6. auf der Stadtteilkonferenz soll dies in den nächsten Wochen erfolgen).

Die nächste Verkehrs AG findet am 18.7. im Stadtteilbüro statt.

TOP 9. Allgemeines

Das Stadtteilbüro ist während der mittleren 4 Wochen der Sommerferien geschlossen. Die nächste Borner Runde findet am 30.8.2011 statt. (Protokoll: Andreas Lettow)

Borner Runde

Gewählte Vertreter :
Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Andreas Lettow,

Postanschrift:
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@gmx.net

Hier darf jeder mitreden!



**Beschluss der Borner Runde vom 28.06.2011
zur Aufstellung des Bebauungsplans Osdorf 47 / Iserbrook 25 / Lurup 64**

Die Borner Runde begrüßt die Absicht des Bezirksamtes Altona, durch einen Bebauungsplan die Kulturlandschaft der Osdorfer Feldmark langfristig zu sichern, die dort vorhandenen Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren zu erhalten sowie die Erholungsfunktion zu verbessern.

Zur Erhaltung der Freizeit- und Erholungsfunktion sind für die Borner Runde die nachfolgenden Gesichtspunkte von Bedeutung. Sie beziehen sich nicht ausschließlich auf das Bebauungsplanverfahren, sondern teilweise auch auf das Landschaftsschutzgebiet.

1. Der Erlebniswert besteht insbesondere darin, dass der Gesamtbereich in seiner wechselnden landwirtschaftlichen Nutzung, im Verlauf der Jahreszeiten, im Wechselspiel zwischen Grünflächen, Düpenau und einzelnen Biotopen wahrgenommen werden kann. Deshalb ist jede Reduzierung der noch vorhandenen freien Flächen durch weitere Bebauung, für welche Zwecke auch immer, zu vermeiden.
2. Die Borner Runde hält die Ausweisung weiterer Wanderwege in der Feldmark nicht für erforderlich. Jede zusätzliche Öffnung würde die Großflächigkeit beeinträchtigen, neue Abgrenzungen schaffen und zusätzliche Unruhe in die Feldmark hineinbringen. Auf den vorhandenen Wegen sollten Ruhe- und Aussichtspunkte angelegt werden. Die ordnungsgemäße Befestigung und Unterhaltung der Wege ist sicherzustellen.
3. Die im Planfeststellungsbeschluss zum XFEL-Projekt festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen für die als „sehr störend“ bewertete Einschränkung der Erholungsfunktion sind, was bisher unzureichend geschehen ist, zügig umzusetzen.
4. Für die Pferdehaltung sind restriktive Rahmenbedingungen festzulegen. Die Borner Runde sieht den Charakter der Kulturlandschaft massiv bedroht, wenn durch übermäßige Pferdehaltung Grünflächen zerstört werden, Reitwege, Paddocks, Dressurstrecken o.ä. angelegt werden und die Umgebung durch Staubbelastungen beeinträchtigt wird.
5. Um eine vollständige Insellage der Feldmark auszuschließen, sollten die Planungen mit der Stadt Schenefeld abgestimmt werden, so dass die Osdorfer Grünachse über die Landesgrenze hinaus nach Schenefeld und Sülldorf vollständig erhalten bleibt. In Abstimmung mit Schenefeld wäre auch eine Wegeöffnung in Richtung Angelsee wünschenswert (vgl. Beschluss der Bezirksversammlung Altona vom 26.05.2011 – Drs. XIX-0214E).
6. Die vorhandenen Grünflächen für Freizeitwecke (Bornpark, Freibad Osdorfer Born, Spielplatz am Feldweg 55) sind zu erhalten und zu sichern. Die Ausweisung im Bebauungsplan könnte den jeweiligen Trägern auch Sicherheit für weitere Investitionen geben. Die Öffnungszeiten des Freibads sollten verlässlich der jeweiligen Wetterlage angepasst sein. Eine flächenmäßige Ausweitung von Freizeitmöglichkeiten über das bisherige Maß hinaus soll ebenso verhindert werden wie die Nutzung von Flächen für Event-Veranstaltungen (Sportdrachen, Modellflugzeuge, Zeltlager, Turniere u.ä.).

Borner Runde

Gewählte Vertreter :
Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Andreas Lettow,

Postanschrift:
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@gmx.net

Hier darf jeder mitreden!



7. Der Bornpark sollte als Freizeit- und Erholungsgebiet behutsam weiterentwickelt werden. Ein ausgesprochener Parkcharakter ist weiterhin zu vermeiden. Gewünscht werden die Offenhaltung des Helmuth-Schack-Sees für das Befahren mit Booten, die Ausweisung eines kleinen Gastronomiebetriebs oder Kiosks mit angeschlossener öffentlicher Toilette (auch hierzu: Beschluss der Bezirksversammlung Altona vom 26.05.2011 – Drs. XIX-0214E), die Wiederherstellung der Grillplätze, eine geregelte Müllbeseitigung mit ausreichender Anzahl von Müllbehältern.
8. Über die Festlegungen im Bebauungsplan hinaus ist sicherzustellen, dass die Anforderungen des Naturschutzrechts an ein Landschaftsschutzgebiet nachhaltig eingehalten werden. Dazu gehören auch Hinweisschilder an allen Zugangswegen mit konkreten Informationen aller regelmäßigen Nutzer der Feldmark über die Nutzungsbedingungen im Landschaftsschutzgebiet sowie eine laufende Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben durch das Bezirksamt bzw. die Polizei oder sonstige Beauftragte.

Borner Runde

Gewählte Vertreter :
Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Andreas Lettow,

Postanschrift:
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@gmx.net